

# Temperatur-Gegensätze in den USA: Hitze-Dom vs. Arktischer Einbruch

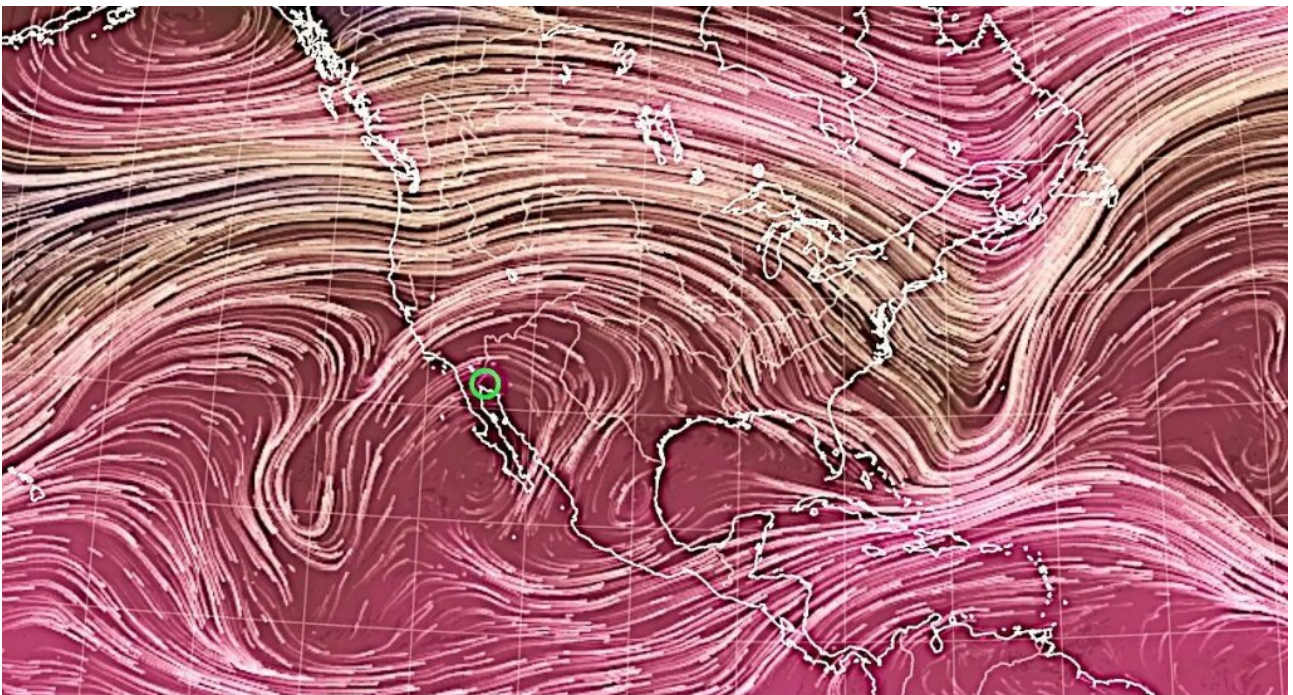
geschrieben von Chris Frey | 25. März 2026

## Cap Allon

Vorbemerkung des Übersetzers: Dieser Beitrag ist die Version von Cap Allon zu der Mega-Entwicklung in den USA, die ich selbst [hier](#) beschrieben habe. – Ende Vorbemerkung

Ein stark mäandrierender Jetstream hat beide Seiten des gleichen Phänomens hervorgebracht – extreme Frühlingshitze im Westen, unmittelbar gefolgt von einem starken arktischen Kälteeinbruch über den zentralen und östlichen Vereinigten Staaten.

In der Nähe von Yuma, Arizona, stiegen die Temperaturen am 20. März auf rund 43–44 °C und erreichten damit Rekordwerte für den Monat März. Auslöser war eine klassische Blockierung: ein starker Höhenrücken über dem Südwesten, der Teil eines ausgeprägten „Omega-Blocks“ war.



Unter diesem Hochdruckrücken sinkt die Luft ab und erwärmt sich adiabatisch. Die Wolkendecke löst sich auf. Die Sonneneinstrahlung erreicht ihr Maximum. Das Ergebnis ist eine Hitzewelle: anhaltend, trocken und lokal extrem. Das entspricht den grundlegenden Gesetzen der Atmosphärenphysik.

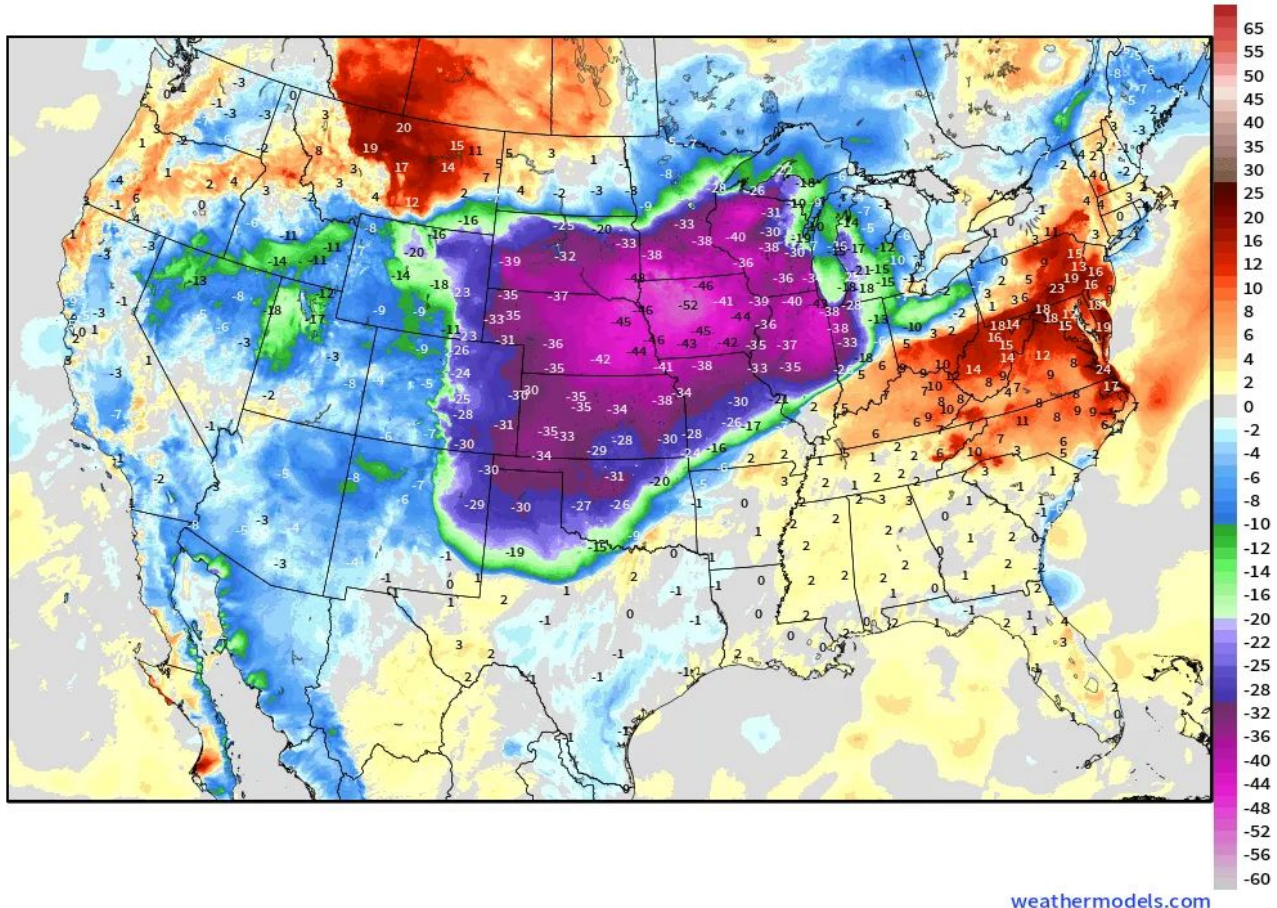
Wenn sich der Jetstream verstärkt, erzeugt er keine Wärme aus dem Nichts. Er verteilt die vorhandene Wärme neu und verstärkt sie lokal durch Absinken. Das gleiche Wellenmuster, das den Hochdruckrücken

aufbaut, zwingt an dessen Ostflanke eine tiefe Tiefdruckrinne auf. Diese Rinne öffnet den Weg für arktische Luft.

Innerhalb weniger Stunden kehrte sich das Muster um. Die Temperaturen in den Plains und im Mittleren Westen brachen ein. In Teilen von Iowa wurden innerhalb weniger Stunden Temperatur-Rückgänge von mehr als 22°C verzeichnet – eine direkte Folge der Verschiebung des Jetstreams, die es dichter, kalter kanadischer Luft ermöglichte, nach Süden vorzudringen.

RTMA 24-Hour Temperature Change [°F] Sun 23:00Z22MAR2026

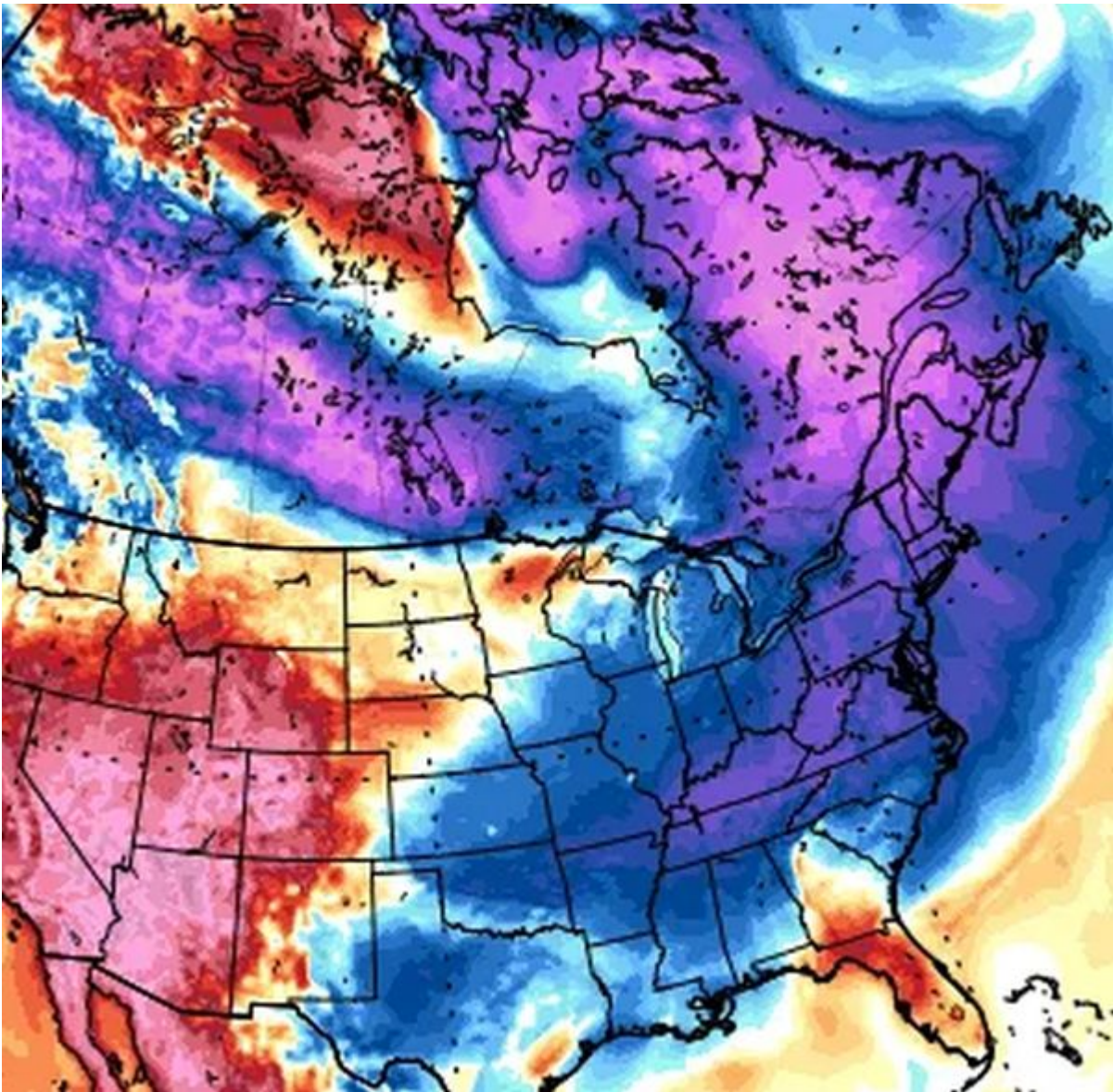
Min|Max 24-hr Change -53.3° | 28.5°F  
United States Avg Change: -8.08°F



Auch die Differenzen werden in Grad Fahrenheit angegeben. Für Grad Celsius kann man die Fahrenheit-Werte grob halbieren. A. d. Übers.

Das ist kein neuer oder ungewöhnlicher Vorgang. Es handelt sich um Wellendynamik. Ein mehr mäandrierender Jetstream verstärkt den Kontrast. Warme Luft dringt weiter nach Norden, kalte Luft weiter nach Süden vor, als es ohne dieses Phänomen der Fall wäre.

Und das ist noch nicht alles. Für Ende März wird die Entstehung eines weiteren Kaltluft-Troges simuliert, der arktische Luft weiter nach Süden in den mittleren und östlichen Teil der USA advehieren wird.



Das gleiche atmosphärische Muster war sowohl für die Rekordhitze in Arizona als auch für den ungewöhnlichen Kälteeinbruch im Mittleren Westen verantwortlich. Das eine ist eine direkte Folge des anderen. So verhält sich ein stark mäandrierender Jetstream – eine Umverteilung von Energie, mit Extremen auf beiden Seiten der Strömung.

Solare Schwankungen verändern die Stratosphäre und den Polarwirbel, was sich wiederum auf Rossby-Wellen und das Verhalten des Jetstreams auswirkt. Studien bringen eine geringere Sonnenaktivität mit verstärkter Blockierung und einer stärker meridionalen Strömung in Verbindung. Da die Sonne kürzlich zum ersten Mal seit Jahren wieder fleckenlos war, ist der Zeitpunkt dieser erheblichen Verstärkung des Jetstreams bemerkenswert (auch wenn ein direkter Zusammenhang weiterhin spekulativ bleibt).

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/vostok-plunges-to-734c-as-deep-cold?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/vostok-plunges-to-734c-as-deep-cold?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)  
(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE